

**SPEEDSTER, ESCAPE EG-1MHG &  
ESCAPE MK-II NYLON**

# **Traveler Guitar**

IMMER WIEDER HÖREN WIR VON DER  
UNGEBROCHENEN REISELUST DER DEUTSCHEN.  
ZUMINDEST DIESEN WELTMEISTERTITEL  
SCHEINEN WIR ABONNIERT ZU HABEN. DA  
VIELE AUCH IM URLAUB NICHT AUF IHRE VIER  
BZW. SECHS SAITEN VERZICHTEN  
MÖCHTEN/KÖNNEN, GEHEN REISEGITARREN  
WEG WIE WARME SEMMELN. UM DIE MINIS  
SPIELBAR UND KLANGLICH AKZEPTABEL ZU  
MACHEN, HABEN SICH DIE KALIFORNISCHEN  
DESIGNER EINIGES EINFALLEN  
LASSEN ...



Mit rein akustischen Instrumenten gibt sich die seit 1992 bestehende Firma Traveler Guitar erst gar nicht ab. In der umfangreichen Produktpalette finden sich ausschließlich Solidbody-Gitarren und -Bässe, die sich mittels Piezo- oder magnetischer Tonabnehmer verstärken lassen. Zur Auswahl stehen Steelstrings, Nylon- und E-Gitarren sowie ein 4-String-Bass (Ausgabe 07/2009). Alle Instrumente werden mit Gigbag und, die Speedster ausgenommen, mit Ohrhörern geliefert, die mittels Bügeln an den Ohrmuscheln Halt finden.

## **k o n s t r u k t i o n**

Bei der Entwicklung der Traveler-Gitarren waren die Prioritäten von vorneherein klar:

Kompakte Größe, Standardmensur und die daraus resultierende „normale“ Bespielbarkeit. Was fiel also dem Radiergummi anheim? Klar, die Kopfplatte und Teile des Bodys. Daher auch die Kopflosigkeit aller Traveler-Modelle. Und wohin mit den Mechaniken? Am Korpusende verlängern sie das Instrument wieder, also rein in den Body. Die Lösung: Umlenkrollen führen die Saiten zu den Tuner-Wellen auf der Korpusrückseite. Dazu hausen die von vorne zu bedienenden Mechaniken, deren Knöpfe nur bei der Nylonstring ein wenig vorstehen, in entsprechenden Fräsungen, die auch den Einsatz von Saitenkurbeln gestatten. Auf den Body-Rückseiten werden sie von aufge-

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

schraubten Holzleisten gehalten, schließlich müssen sie ja irgendwie montiert und notfalls ausgetauscht werden können. Damit die offenen, recht schwergängigen Nylon-Tuner Halt finden, gibt es wie bei einer klassischen Fensterkopfplatte eine zusätzliche Mittel-Leiste. Der Umlenkmechanismus besteht aus sechs Führungs- und fünf Distanzscheiben, die die Saiten quasi zum U-Turn zwingen. Sempel, effizient und völlig reibungsarm, außerdem behält die eingehängte Rollenwelle allein durch die Saitenspannung ihre Position. Aufgeklebte Filz-Pads verhindern, dass die Saiten zwischen Umlenkung und Mechaniken mitschwingen oder gar auf dem Korpusholz vibrieren. Das vorbildlich mittels

Graphitlack bzw. Alufolie abgeschirmte E-Fach der EG-1 deckt eine Kunststoffplatte ab, die Potis der Speedster trägt ein frontseitiges Chromblech. Bei der MK-II Nylon finden die Schieberegler mitsamt der winzigen Preamp-Elektronik auf einem Bedienfeld an der oberen Zarge Halt.

Während ein 20 mm dickes, einteiliges Ahornpaddel die Basis der Speedster bildet – quasi eine Neck-thru-plus-Body-Konstruktion – verfügen die beiden anderen Modelle über zweiteilige, mit den Hälsen verschraubte Bodys aus Erle bzw. afrikanischem Mahagoni. Die Beinauflage der Speedster, die das Bedienfeld trägt, hat man von hinten an den Korpus geschraubt. Bei Bedarf kann die lose mitgelieferte Armauflage mithilfe des Gurtknopfes blitzschnell montiert werden, zwingend erforderlich ist sie jedoch nicht. Für den Transport im Gigbag muss man sie ohnehin entfernen. Unsere Speedster kommt in spiegelglatt poliertem Schwarz, die Kolleginnen im Satin Finish.

Die vierfach verschraubten Häuse aus Mahagoni (EG-1MHG) bzw. Ahorn (MK-II Nylon) sitzen bombenfest in ihren stramm gefrästen Taschen. Dunkel gebeiztes Palisander findet für die Griffbretter Verwendung, deren 22 je Modell unterschiedlich bemessenen Bünde sauber eingesetzt, rund abgerichtet und mit Ausnahme der (kratzenden) EG-1-Bünde sorgfältig poliert wurden. Bei den E-Gitarren markieren Perloid-Punkte die Lagen, bei allen dreien kleine Dots in der Griffbrettkante. Von den stirnseitig verschraubten massiven Alukappen, die an den Halsenden die Saitenringe halten und direkten Zugang zum Justierstab bieten, verlaufen die Saiten über optimal aus- und abgerichtete Sättel, deren Material ein wenig an Tusq erinnert. Die kunstledernen Aufhängeschlaufen hat man simpel mit schwarzen Kabelbindern befestigt. Während bei der Nylon ein Palisandersteg mit recht hoch abgerichteter Kunststoffeinlage, unter der sich ein L.R.Baggs-Pickup befindet, die Saiten zur Umlenkrolle führt, tragen die Mitbewerberinnen Tune-o-matic-Stege, die verdächtig nach Schaller STM aussehen. Deren Rollen-Bridges ermöglichen neben der Oktavjustierung auch variables String Spacing.

Auf der Speedster wandelt ein Dual-Blade-Mini-Humbucker die Saitenschwingungen, der von einem Volume- und einem Tone-Poti kontrolliert wird. Mangels Korpusdicke musste die Rohrklinkenbuchse mit Hilfe eines Adapters auf die Control-Plate. Nicht schön, aber kaum anders machbar. Die EG-1MHG powert indes mit einem per Volume- und Tone-Reglern verwalteten Standard-Humbucker. Zusätzlich bietet sie einen Clean- und Distortion-Preamp, der sowohl



bei Kopfhörerbetrieb als auch am Verstärker eingesetzt und natürlich auch deaktiviert werden kann. Die MK-II Nylon hat zur Verstärkung einen mit Volume, Treble und

Bass regelbaren L.R.Baggs-Element-Hybrid-Preamp an Board, an dem ein Minischalter wahlweise Kopfhörer- oder Amp-Betrieb gestattet. 9-Volt-Batterien speisen die Aktivschaltungen, die auf den Rückseiten in Schnellwechselfächern lagern und mit Economy-Clips angeschlossen sind.

### praxis

Alle drei Traveler Guitars zeigen sowohl am Gurt als auch auf dem Oberschenkel beste Balance und lassen sich völlig relaxt und mit unverkrampfter Haltung spielen. Trotz unterschiedlicher Profile liegen die Häuse komfortabel in der Hand, auch wenn der Nylonstring naturgemäß etwas breiter ausfällt. Die spezielle Montage und Anordnung der Tuner erfordert unkonventionelle Techniken des Saitenaufziehens. Es emp-

**Your guitar is worth it.**

Indulge your guitar with a Levy's guitar strap.

**L**  
LEVY'S

**Your guitar is worth it.**

[www.levysleathers.com](http://www.levysleathers.com)

fehlt sich, die Bodies unterhalb der Stege zwischen die Oberschenkel zu klemmen, mit der linken Hand die Saiten zu führen und mit der rechten die Saitenkurbel vom Körper wegzudrehen. Linkshänder bitte einfach alles anders herum! Machen wir uns nichts vor, dies und natürlich auch das Stimmen ist verglichen mit konventionellen Gitarren wesentlich umständlicher zu handhaben, dafür dürfen die aber auch nur in Ausnahmefällen mit in die Passagierkabine. Zudem sind die eng angeordneten Regler der Speedster nicht sonderlich komfortabel zugänglich, und irgendwie ist die vorstehende Klinkenbuchse auch immer im Weg. Unverstärkt klingen die Minis etwa so laut wie eine normale Solidbody, wobei die Klassik aufgrund ihrer Nylons etwas hinterhinkt. Sofern sich Umgebungsgeräusche in Grenzen halten, reicht der Pegel zum Üben allemal aus. Die Probandinnen schwingen sehr intensiv – ja, auch die Nylonstring –

überraschen mit direkter Ansprache, schneller, quirliger Tonentfaltung und achtbarem, gleichmäßig abklingendem Sustain. Trotz Ausgewogenheit, gehaltvoller Bässe und knackig brillantem, obertonreichem Klangbild nimmt der schwächliche Speedster-Korpus nicht ganz soviel Einfluss auf deren Unplugged-Sound wie beispielsweise die Bodies der EG-1MHG oder MK-II Nylon. So tönt die EG-1 deutlich wärmer und runder, liefert gleichzeitig aber reichlich Brillanz und ein breites Obertonspektrum, das für Vitalität und Transparenz sorgt. Die Nylonstring klingt etwas zurückhaltender, wärmer und nicht ganz so brillant wie die Stahlsaitenkolleginnen, kann aber in puncto Obertöne ohne weiteres mithalten.

Der Schmalspur-Humbucker der Speedster liefert sehr ausgewogene, knackig klare, obertonreiche Clean-Sounds für die Rhythmusarbeit, erfüllt aber auch Crunch- und High-Gain-Wünsche mit definierten, fett punchenden Bassriffs, straffen Powerchords



## ÜBERSICHT

Fabrikat Modell Typ	Traveler Guitar Speedster Black Reise-E-Gitarre, Solidbody, Headless	Traveler Guitar Escape EG-1MHG Red Reise-E-Gitarre, Solidbody, Headless, Custom Pocket Rock-It Pre-/Headphone Amp mit Distortion-Effekt	Traveler Guitar Escape MK-II Nylon Natural Reise-E/A-Klassik-Gitarre, Solidbody, Headless
Herkunftsland	China	China	China
Mechaniken	gekapselt, 14:1	gekapselt, 14:1	Klassik, offen, 16:1
Hals	Ahorn, Hals/Korpus einteilig	Afrikanisches Mahagoni, verschraubt	Ahorn, verschraubt
Sattel Griffbrett	Kunststoff Palisander, Perloid Punkt-Inlays	Kunststoff Palisander, Perloid Punkt-Inlays	Kunststoff Palisander, Punkt-Inlays in Griffbrettkante
Radius	14"	14"	flach
Halsform	U, oval	U, oval	U, oval
Halsbreite	Sattel 44,68 mm; XII. 50,92 mm	Sattel 42,34 mm; XII. 51,63 mm	Sattel 49,13 mm; XII. 57,25 mm
Halsdicke	I. 22,08 mm; V. 21,49 mm; XII. 21,86 mm	I. 21,94 mm; V. 21,71 mm; XII. 21,88 mm	I. 22,41 mm; V. 22,00 mm; XII. 21,92 mm
Bünde	22 Medium-Jumbo (2,45 × 1,00 mm)	22 Jumbo (2,90 × 1,35 mm)	22 Medium-Jumbo (2,45 × 1,30 mm)
Mensur	628 mm	648 mm	648 mm
Korpus Oberflächen	Ahorn, anschraubbare Armstütze Black, hochglanzpoliert	Afrikanisches Mahagoni, zweiteilig Red Satin; Hals: Natural Satin	Erle, zweiteilig, Decke eingefasst Natural Satin
Schlagbrett	–	–	–
Tonabnehmer	1× High Output Dual Blade Mini-Humbucker (Steg 10,90 kOhm)	1× Humbucker (Zebra, Steg 11,66 kOhm)	L.R.Baggs Element Hybrid Pickup-System, aktiv, 1× 9 Volt Batterie
Bedienfeld	1× Volume, 1× Tone, 1× Klinke 6,3 mm, 1× Klinke 3,5 mm (Phones)	1× Volume, 1× Tone, 1× Dreiwegschalter (Off/Clean/Distortion), 1× 9 Volt Batterie	1× Volume, 1× Bass, 1× Treble, 1× Phones/Amp-Schalter 1× Klinke 6,3 mm (Phones/Amp)
Steg	Schaller STM-Style Tune-o-matic mit Rollen-Bridges	Schaller STM-Style Tune-o-matic mit Rollen-Bridges	Palisander, Kunststoff-Einlage mit Piezo
Hardware	verchromt	verchromt	verchromt
Saitenlage 12.Bund	E-1st 1,6 mm; E-6th 1,9 mm	E-1st 1,6 mm; E-6th 1,9 mm	E-1st 2,7 mm; E-6th 3,2 mm
Saitenabstand Steg	E-1st – E-6th 52,50 mm, variabel	E-1st – E-6th 52,50 mm, variabel	E-1st – E-6th 53,73 mm
Gesamtlänge	714/815 mm (ohne/mit Armstütze)	753 mm	770 mm
Gewicht	1,65/1,95 kg (ohne/mit Armstütze)	2,05 kg	2,15 kg
Lefthand-Option	ja, ohne Aufpreis (Apple Red Metallic)	nein	nein
Sonstiges	integrierte Saiten-Umlenkrollen	integrierte Saiten-Umlenkrollen	integrierte Saiten-Umlenkrollen
Vertrieb	Warwick, 08258 Markneukirchen, www.warwick-distribution.de, www.travellerguitar.com	Warwick, 08258 Markneukirchen, www.warwick-distribution.de, www.travellerguitar.com	Warwick, 08258 Markneukirchen, www.warwick-distribution.de, www.travellerguitar.com
Zubehör	Gigbag, 2 Justierschlüssel, Manual	Gigbag, Ohrhörer, 2 Justierschlüssel, Manual	Gigbag, Ohrhörer, 2 Justierschlüssel, Manual
Preis	ca. € 440	ca. € 540	ca. € 610

und singenden Lead-Sounds. Mit variablem Anschlag lassen sich diverse Klangfärbungen entlocken, was der Tonbildung zugute kommt.

Runder und voluminöser dringt der EG-1-Humbucker ans Ohr, gibt sich jedoch ebenso transparent und lebendig wie der Double-Rail. Irgendwie zeigt dieses Modell mehr Fundament und Charakter, liefert perlenklare Cleansounds und kann im Zerrbetrieb unten herum richtig drücken, in den Mitten und Höhen butterweich singen und mit zunehmendem Anschlag auch aggressiv schreien. Dank des tollen Sustains klingt nahezu jeder Ton langsam und kontinuierlich aus. Der schaltbare Onboard-Preamp liefert sowohl cleane als auch Distortion-Sounds, die per Kopfhörer (separate 3,5 mm Miniklinke) oder Verstärker übertragen werden können. Sobald man das Amp-Kabel in den Gitarrenausgang steckt, wird der Kopfhörer, dessen gehörfreundlicher Pegel zum Üben völlig ausreicht, stumm geschaltet. Während der cleane Phones-Sound dem des zerrfreien Humbuckers entspricht, erscheint die Distortion im Kopfhörer trotz leichter Frequenzkorrektur etwas pappig, dennoch lässt sich damit prima abrocken. Deutlich besser klingt die Zerre über Verstärker und kann wie ein Effektpedal genutzt werden.

Auch der bordeigene L.R. Baggs-Preamp der MK-II Nylon liefert ein trommelfell-freundliches Phones-Signal, welches hier über die Standardklinkenbuchse abgegriffen wird. Der Klang präsentiert sich überraschend natürlich und besitzt erfrischende Transparenz und gute Dynamik. Die Treble- und Bass-Fader des 2-Band-EQs rasten mittig ein und bieten spartanische Klangregelmöglichkeiten, die für Kopfhörerbetrieb jedoch ausreichen. Mit Hilfe von Acoustic-Amp- oder Mischpult-EQs lassen sich indes authentischere Klangergebnisse erzielen und machen die Nylonstring zu einer vollwertigen Bühnengitarre.



### alternativen

Obgleich Reisegitarren in den letzten Jahren enorm an Beliebtheit gewinnen konnten, beherrschen entsprechende Akustikmodelle nach wie vor den Markt. Travel Guitar bietet die EG-1MHG in zwei weiteren Lackierungen an, die Version mit Erle-Body gar in vier. Die Escape MK-II gibt es auch als Steelstring, Pro-Series-Modelle sogar mit Single-coil- und Piezo-Pickups kombiniert. Alternativ gibt es Kompakt-E-Gitarren von Fender (Squire Strat Mini, 577 mm Mensur, ca. € 199), und Gretsch (G5850 Mini Bo Diddlely, ca. € 369). Epiphone bietet mit den Flying-VeeWee und LP-PeeWee RaveRigs sogar komplette Mini-Sets mit Amp, Gurt und Gigbag für rund € 177 an, Hohner seine bekannte Steinberger-Kopie G3T mit Vibrato und HSS-Pickups für ca. € 639. Edel und sehr durchdacht zugleich ist The Bone der Schweizer Firma Triff Guitars, die mit zwei Humbuckern für ca. € 998 zu haben ist.

### resümee

Traveler Guitar – der Name ist Programm. Die auf Reisegitarren spezialisierte US-Firma konnte auf diesem Gebiet in 18 Jahren offensichtlich reichlich Erfahrung sammeln. Trotz extrem transportfreundlicher Maße bieten alle drei Probandinnen hohen Spiel-

komfort, der der optimalen Balance, den Standardmessungen und den gelungenen Halsprofilen zu verdanken ist. Keine Spur von ermüdender oder verspannter Haltung, auch nicht nach längerem Spielen. Alle drei Gitarren zeigen gute Resonanzeigenschaften, zwei von ihnen liefern klasse Clean- bis High-Gain-Sounds, die MK-II authentische Nylon-Klänge. Diese und die EG-1 bieten auch die Möglichkeit per Kopfhörer zu üben, wobei der bordeigene Distortion-Effekt der letzteren direkt am Ohr ein wenig pappig erscheint, am Amp jedoch umso besser klingt. Die unkonventionelle Art des Saitenaufziehens, vor allem aber des Stimmens, bedarf der Gewöhnung, erst recht dann, wenn die Tuner so schwergängig sind wie beim Klassikmodell. Bis auf die rauen Bundkronen der EG-1 wurden die Gitarren perfekt verarbeitet. Design-bedingt passt die Speedster in keinen Gitarrenständer, behelfen kann man sich allein mit ihrer Schlaufe und einem Nagel in der Wand. ■

### PLUS

- Sounds
- Schwingungseigenschaften
- Ausstattung/ Kopfhörerbetrieb (EG-1 und MK-II)
- Standardmensur
- Spielbarkeit
- stabile Konstruktion
- Verarbeitung (Ausnahme s.u.)

### MINUS

- Bündel kratzen (EG-1MHG)
- Speedster nicht ständerkompatibel
- schwergängige Tuner (MK-II Nylon)

## Anzeige

## exklusiver Messe-Service für Leser

Wer kennt das nicht: viele schöne, interessante Sachen gibt es bei einem Messe-Rundgang zu bestaunen. Leider ist der Lärm zu groß, um die Objekte der Begierde auch mal wirklich auf Herz und Nieren zu prüfen.

Um diesem misslichen Zustand ein Ende zu bereiten, haben vier Firmen in unmittelbarer Nähe zum Messe-Eingang City eine „Test-Oase“ eingerichtet:

- Coura African Guitars
- Häussel Pickups
- Audio Amp Co
- Klotz Kabel

Die „Test-Oase“ bietet ermüdeten Messe-Besuchern die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre diese spezielle Palette an hochwertigen Gitarren, Bässen, Tonabnehmern, Kabeln und Röhren-Verstärkern auszuprobieren.

Falls die Kehlen trocken, die Füße wund und die Mägen knurrig sind – afrikanische Drinks, Snacks und genügend Stühle werden bereit stehen.



Und damit jedem wieder klar wird, worum es bei all der Messehektik und Marktschreierei eigentlich geht, soll auch das in der Oase nicht fehlen:

- Musik • Musik • Musik •

An drei Messtagen sind illustre Gäste ab 19:00h an Gitarre & Bass im Einsatz, nämlich

- Kai Eckhard & Christian Lauterbach am Mittwoch, den 24. März
- Susan & Martin Weinert am Donnerstag, den 25. März
- Ken Taylor & Frank Diez am Freitag, den 26. März

Infos, kostenlose Eintrittskarten und Verzehrbons gibt es an den Messeständen Halle 4.1 B24, Halle 4.1 A40, Halle 8.0 A21 und im GUITAR CENTER Schumannstr. 15, 60325 Frankfurt, nur 280 m vom Haupteingang der Messe entfernt.

Die „Test-Oase“ ist vom 24.-27. März von 12:00 bis 19:30 geöffnet.